Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 64 (2008)
Heft: 3

Artikel: Typo und so
Autor: Meienberg, Armin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-421932

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn es um die Wurst geht, können die Eidgenossen eine ungeahnte Heftigkeit an den Tag legen. Der Cervelat, der Höhepunkt jeder Schulreise, die Zeremoniewurst jeder Erstaugustfeier und die Ursache von manchem Waldbrand, ist vom Aussterben bedroht. Das Überleben unserer Nationalwurst ist von einem brasilianischen Zebudarm abhängig: Was für eine Schmach! Die Nation stöhnt auf, und der Bundesrat setzt einen Wurstkrisenstab ein, die «Task-Force Cervelat».

Schön und gut, Wurst ist wichtig. Aber wo war die «Task-Force Typografie», als 1982 das Unheil in Form der Schrift Arial über die Schweizer Typografie kam? Der Aufschrei der Schriftsetzer und Typografischen Gestalter verhallte ungehört. Dabei ging es um die Ehre eines ebenso wichtigen Nationaldenkmals wie des Cervelats: Es ging um die Verhunzung unserer Nationalschrift Helvetica. Die Arial ist ein lausige Kopie der Helvetica, eine Zumutung für jeden Ästheten, eine Frechheit sondergleichen. Aber im Gegensatz zur Form des Cervelats ist den Leuten das Schriftdesign wurst. Seine Post mit Arial zu schreiben, ist, wie in einem Auto herumzufahren, das den Verkehrsunfall schon serienmässig eingebaut hat. Aber leider ist die Arial so verbreitet, weil sie gratis ist. Das Attribut «Gratis» ist für Design genau so fatal wie «abwaschbar»: Es wird sich leider bei der breiten Masse durchsetzen.

Ein Übel kann man meistens nur mit einem anderen Übel ausrotten. Diese neue Katastrophe trägt den doofen Namen Segoe, stammt auch aus dem Hause Microsoft, ist gratis und soll die Arial ersetzen. Und sie sieht aus wie eine wurstige Kopie der Frutiger. Schon wieder ist eine Schweizer Groteskschrift Opfer eines typografischen Geschmackanschlags! Ich fordere sofort eine «Task-Force Cervelat-Grotesk»!